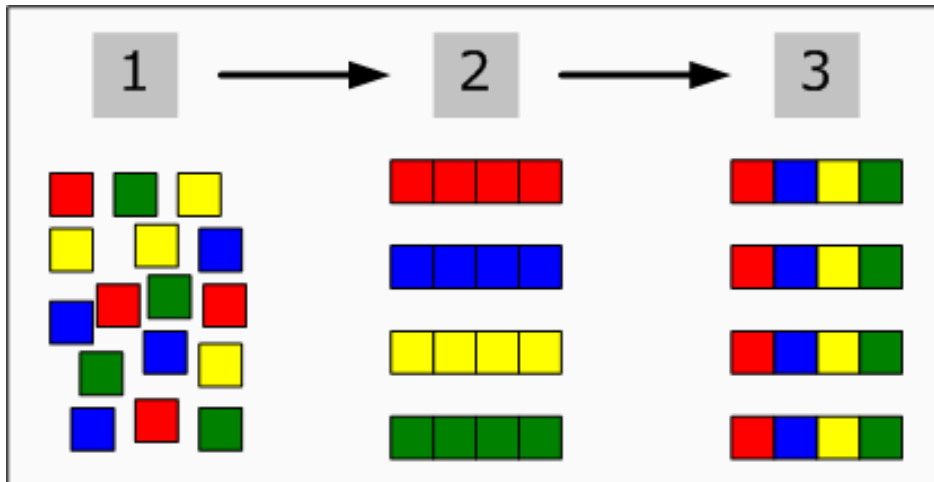


Methode Gruppenpuzzle



Gruppenpuzzle in Kürze

Vorbereitung

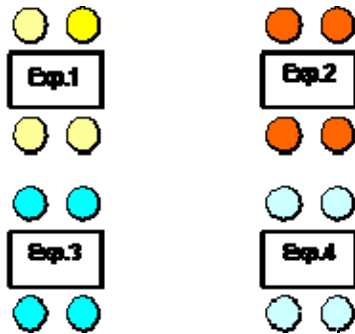
Ein Rahmen-Thema wird in möglichst gleichwertige Puzzle-Teile bzw. Teil-Themen zerlegt oder „zersägt“: *Saw, engl.*, die Säge. Deshalb heisst das Gruppenpuzzle auch JigSaw.

Phase 1:

In einer Stammgruppe sitzen zunächst Schülerinnen und Schüler ohne spezielle Kenntnisse zusammen. Für jedes Teil-Thema (sprich Puzzle-Teil) soll aber ein zukünftiger Experte ausgebildet werden (zur Absicherung auch zwei oder mehr).

Phase 2:

Die Stammgruppe löst sich vorübergehend auf und die zukünftigen „*Experten für ...*“ kommen zusammen. Sie werden anhand von Materialien, Supervision (!) durch die Betreuer und Lernkontrollen *tatsächlich* zu Experten. (Die Betreuer selbst widerstehen jedoch der Versuchung, die Gruppen zu dominieren!). Für die spätere Vermittlung des Lernstoffes in ihren Stammgruppen erstellen die „neu ausgebildeten“ Experten Handouts o. ä.

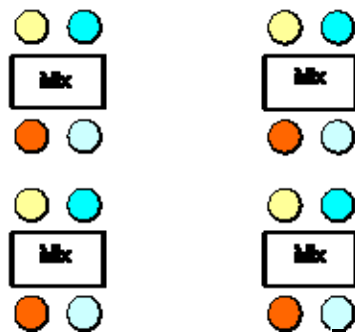


Hier werden die Experten ausgebildet

Phase 3:

Rückkehr in die Stammgruppe. Sie ist anfangs ein „Mix“ aus Experten. *Aber*: Jeder Experte trägt nun sein Spezialwissen den anderen vor und fügt es somit zum Themen-Puzzle hinzu.

Ist das Puzzle fertig, so wissen nun **„alle alles“**, was sie anhand zu lösender Kontrollaufgaben auch beweisen ...



Die Stammgruppe: Jeder lernt von jedem

nach Sliwka, Anne (1999). Drei Methoden zum Gruppenlernen. Zeitschrift Lernwelten, 2/99, S. 71 ff.

Quelle: Lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen